

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[Kalender]

JANUAR		Jänner		Mondlauf und mutmassliche Witterung	Tages- länge	Anlg. des Mondes	Unterg. des Mondes	
für Römisch-Katholische		für Protestanten						
					St. M.	St. M.	St. M.	
Mittw.	1 Neujahr , Beschn.	Neujahr		☾ rauh		8 16	10 56	—
Donn.	2 Macarius, A.	Abel, Melch.		H ♂ ☾		8 17	11 19	0 47
Freit.	3 Genovefa, J.	Isaak, Casp.		☉ Erdn.		8 18	11 46	2 7
Samst.	4 Titus, B. M.	Elias, Balth.				8 19	12 19	3 26
1) Flucht nach Egypten. Matth. 2.		Matth. 2, 13—23.						
Sonnt.	5 Namen Jesu	Simeon		windig		8 20	13 1	4 41
Mont.	6 Heilige drei Könige	Epiphania		hell		8 21	13 53	5 48
Dienst.	7 Lucian, M.	Julian		kalt		8 23	14 55	6 44
Mittw.	8 Gottlieb, M.	Erhardt		☉ ☾ stürmisch		8 25	16 4	7 28
Donn.	9 Julianus, M.	Beatus		H ♂ ☾ Stilsaund		8 26	17 15	8 3
Freit.	10 Agathon, P.	Florentin				8 28	18 26	8 29
Samst.	11 Hyginus, P. M.	Felicitas		heiter		8 29	19 34	8 51
2) Jesus 12 Jahre alt. Luk. 2.		Luk. 2, 41—52.						
Sonnt.	12 1. Cäsarius, Ernst	1. Ernst		Duft		8 31	20 41	9 10
Mont.	13 Taufe Christi	XX Tage		nebelig		8 33	21 46	9 27
Dienst.	14 Hilarius, B.	Felix		Schnee		8 35	22 52	9 43
Mittw.	15 Paulus, Eins.	Maurus		☉ ☽, ☾ Erdf.		8 37	23 57	10 0
Donn.	16 Marcellus, P.	Marcellus		☾		8 39	—	10 18
Freit.	17 Antonius, Abt.	Antonius		Nebel		8 42	1 3	10 39
Samst.	18 Petri Stuhl. z. R.	Abigael		Wind		8 44	2 11	11 6
3) Von der Hochzeit zu Kana. Joh. 2.		Joh. 2, 1—11.						
Sonnt.	19 2. Kanut, K. M.	2. Martha		heiter		8 46	3 19	11 39
Mont.	20 Fabian, Sebastian	Fabian, Sebast.		☽ ♂ ☾		8 48	4 24	12 22
Dienst.	21 Agnes, J. M.	Agnes		☉ tritt in		8 51	5 24	13 18
Mittw.	22 Vincentius, M.	Vincentius		H ☐ ☉		8 53	6 15	14 26
Donn.	23 Raymund v. P.	Emerientia		gelind		8 56	6 56	15 43
Freit.	24 Timotheus, B. M.	Timotheus		☾		8 58	7 29	17 5
Samst.	25 Pauli Bekehrung	Pauli Bekehr.		☽ ♂ ☾		9 1	7 56	18 28
4) V. Hauptm. zu Kapharn. Matth. 8.		Matth. 8, 1—13.						
Sonnt.	26 3. Polycarpus, B.	3. Polycarpus		☽ ♂ ☾, ☾ Erdn.		9 4	8 20	19 51
Mont.	27 Joh. Chrysostomus	Joh. Chrysost.		Sonnenbl.		9 7	8 41	21 13
Dienst.	28 Cyrillus v. Alex.	Carl, Mag.		veränderl.		9 10	9 2	22 34
Mittw.	29 Franz v. Sales	Valeria		hell		9 12	9 25	23 55
Donn.	30 Martina, J. M.	Adelgunda		☽ H ♂ ☾		9 15	9 51	—
Freit.	31 Petrus Nolascus	Virgilius		angenehm		9 18	10 21	1 14
Sonnen- Aufgang	Den 5. um 7 U. 46 M.	Sonnen- Unterg.	Den 5. um 16 U. 6 M.	☽ Die Sonne tritt aus dem Steinbock in den Wasser- mann am 21., um 5 Uhr 12 Minuten.				
	Den 12. um 7 U. 43 M.		Den 12. um 16 U. 14 M.					
	Den 19. um 7 U. 39 M.		Den 19. um 16 U. 25 M.					
	Den 26. um 7 U. 31 M.		Den 26. um 16 U. 35 M.					

Mondsviertel und

Erstes Viertel am 1.,
um 15 Uhr 15 Min. — Hell
und kalt.

Vollmond am 8., um
18 Uhr 15 Min. — Schnee-
gestöber.

Letztes Viertel am 16.,



mutmassl. Witterung.

um 19 Uhr 41 Min. —
Reif und kalt.

Neumond am 24., um
7 Uhr 18 Min. — Hell und
kalt.

Erstes Viertel am 30.,
um 23 Uhr 36 Minuten —
Wind und rauhe Nebel.

Erklärung der Abkürzungen: A. heisst Abt. — Ap. Apostel. — B. Bischof. — Bek. Bekenner. — E. Einsiedler. — Ev. Evangelist. — J. Jungfrau. — K. Kaiser. — Kchl. Kirchenlehrer. — Ksn. Kaiserin. — Kg. König. — Kgn. Königin. — M. Märtyrer. — P. Papst. — W. Witwe.

☉ Sonne — ☾ Mond — ♀ Venus — ♁ Erde ♂ Mars — ♃ Jupiter — ♄ Saturn — ♅ Uranus
Aufg. = Aufgang. — Unterg. = Untergang. — Stillst. = Stillstand. — Erdff. = Erdferne.
Erdsn. = Erdnähe. — Sonnenn. = Sonnennähe. — Sonnennf. = Sonnenferne
gr. sdl. oder nrdl. hel. Br. = grosse südlich oder nördliche heliozentrische Breite.
♊ = Zusammenkunft oder Konjunktion — ☐ = Geviertschein oder Quadratur.

♋ = Gegensein oder Opposition. — ☊ = aufsteigender Knoten. — ☋ = absteigender Knoten.

Die Stunden sind verzeichnet von 0 bis 24. Von 1 bis 12 sind die Stunden von 1 Uhr nachts bis Mittag, und die von 12 bis 24, sind die Stunden von Mittag bis Mitternacht.

Seit einiger Zeit wird die sogenannte Sommerzeit jedes Jahr während des Zeitraumes vom April bis Oktober eingesetzt. An einem bestimmten Datum, für den Ausgangspunkt dieser Änderung, wird die gesetzliche Stunde (angezeigt durch die Gemeinde-Turmuhren, die Bahnhöfe, die Wanduhren, die Taschenuhren), um eine Stunde vorgerückt: 23 Uhr ist dann Mitternacht. Deswegen müssen die durch den grossen «Strassburger Hinkende Bote» angegebenen Stunden für den Auf- und Untergang des Mondes, der Sonne, der Finsternisse usw., um richtig zu sein, abgeändert werden.

Während dieser Periode genügt es, eine Stunde der im Kalender angegebenen Zeit beizuzählen.

Feld- und Gartenarbeiten im Januar.

Bei starkem Schneefall sind Schneeanhäufungen auf den Saatsfeldern zu öffnen, dass das Tauwasser abfliessen kann. Bei Tauwetter öffne man die Mieten und entferne die angefaulten Futterrüben, Kartoffeln oder Gemüse. Das Deckungsmaterial wird bereit gehalten, um bei eintretendem Frost sofort wieder zu decken. Die Obstbäume werden ausgeputzt, dürre oder zu dicht stehende Äste abgesägt, Misteln und Hexenbesen, Moose und Schwämme entfernt. Edelreiser werden geschnitten, Baum- und Rebpfähle zubereitet. Mistbeete werden angelegt zur Erzielung von Frühgemüsen. Das Düngern kann fortgesetzt werden; Thomasmehl und Kalisalze werden bei günstigem Wetter auf die Wiesen gestreut.

Die neuen Zugvögel. —
« Was hast du denn eigentlich, Fritzchen, dass du so unruhig bist? » —
« Ach, Tante mich stechen die Flöhe so arg. » — « Sei nur zufrieden, die gehen jetzt bald; es ist ja schon

Herbst! » — « In welches Land ziehen sie denn, liebe Tante? »



Schneider: « Na, Junge, nun bekommst Du einen modernen Frack, sogar mit ausgepolsterten Schultern. »

Junge: « Polstern Sie mir lieber die Hose aus. »

GEMÜSE- UND BLUMENSAMEN kaufen Sie gut bei Graineterie Alsacienne
Georges Blumel, 1, rue des Orfèvres (Goldschmiedgasse), **Strasbourg**. Verlangt Katalog.

FEBRUAR		Hornung		Mondlauf und mutmassliche Witterung	Tages- länge	Aufg. des Mondes	Unterg. des Mondes	
für Römisch-Katholische		für Protestanten						
					St. M.	St. M.	St. M.	
Samst.	1 Brigitta, J.	Brigitta		rauh		9 21	11 0	2 31
5) Jesus gebiet. d. Sturm. Matth 8.				Matth. 8, 23—27.				
Sonnt.	2 4. Mariä Lichtmess	4. Mariä Rein.		windig		9 24	11 48	3 40
Mont.	3 Blasius, B. M.	Blasius		hell		9 27	12 46	4 39
Dienst.	4 Andreas Corsin.	Veronika		kalt		9 30	13 51	5 26
Mittw.	5 Agatha, J. M.	Agatha		stürmisch		9 33	15 0	6 3
Donn.	6 Dorothea, J. M.	Dorothea		heiter		9 36	16 10	6 32
Freit.	7 Romuald, A.	Reichhard				9 39	17 20	6 55
Samst.	8 Johannes v. Matha	Obertus		Duft		9 43	18 27	7 15
6) V. d. Arbeit. im Weinberg. Matth. 20.				Matth. 20, 1—16.				
Sonnt.	9 Sept. Apollonia, J.	Sept. Apollonia		nebelig		9 46	19 33	7 33
Mont.	10 Scholastika, J.	Scholastika		Schnee		9 49	20 38	7 49
Dienst.	11 Sigisbert, B.	Euphros.		 Erdf.		9 52	21 43	8 6
Mittw.	12 Simon, B. M.	Eulalia		Nebel		9 55	22 49	8 24
Donn.	13 Fulcranus, M.	Gebhard		Wind		9 59	23 55	8 44
Freit.	14 Valentin, M.	Valentinus		heiter		10 2	—	9 7
Samst.	15 Faustin u. Jovita	Daniel				10 5	1 2	9 37
7) V. Samen u. vielerlei Acker. Luk. 8.				Luk. 8, 4—15.				
Sonnt.	16 Sex. Ludanus, Bek.	Sex. Juliana		gelind		10 9	2 7	10 15
Mont.	17 Silvinus, B.	Salomon				10 13	3 8	11 3
Dienst.	18 Simeon, B. M.	Concordia		Sonnenbl.		10 16	4 2	12 3
Mittw.	19 Mansuetus	Susanna		 tritt in 		10 19	4 47	13 15
Donn.	20 Eucharius, B.	Eucharius				10 22	5 24	14 34
Freit.	21 Eleonora, J.	Eleonora		veränderlich		10 26	5 54	15 57
Samst.	22 Petri Stuhl. z. Ant.	Petri Stuhlfeier				10 30	6 20	17 21
8) Vom Blinden am Wege. Luk. 18.				Luk. 18, 31—43.				
Sonnt.	23 Quing. Petrus D.	Herren-Fastn.		   		10 33	6 43	18 45
Mont.	24 Schalltag	Schalltag		   		10 37	7 5	20 10
Dienst.	25 Matthias, Fastn.	Mathias		hell		10 41	7 28	21 35
Mittw.	26 Aschermittwoch	Engelbert		 		10 44	7 54	22 58
Donn.	27 Mechtildis	Nestor		angenehm		10 47	8 24	—
Freit.	28 Leander, B.	Josua		schön		10 50	9 0	0 18
Samst.	29 Romanus, A.	Walburgis				10 54	9 46	1 31
Sonnen- Aufgang	Den 2. um 7 U. 23 M.	Sonnen- Unterg.	Den 2. um 16 U. 47 M.	 Die Sonne tritt aus dem Wassermann in die Fische am 19., um 19 Uhr 33 Min.				
	Den 9. um 7 U. 12 M.		Den 9. um 16 U. 58 M.					
	Den 16. um 7 U. 1 M.		Den 16. um 17 U. 10 M.					
	Den 23. um 6 U. 48 M.		Den 23. um 17 U. 21 M.					

Hausfrauen!

Nur **Vobach-Schnitt** in prakt. Damen- u. Kindermoden sind die besten.

Vierzehntäglich ein Heft

Versand: Librairie G. BOH, Finkweiler, 47 - Strasbourg

Mondsviertel und

Vollmond am 7., um 11 Uhr 19 Min. — Nebel und Schnee.

Letztes Viertel am 15., um 15 Uhr 45 Min. — Heitere Tage.



mutmassl. Witterung.

Neumond am 22., um 18 Uhr 42 Min. — Gelinde Witterung.

Erstes Viertel am 29., um 9 Uhr 28 Min. — Rauh mit Sonnenblicken.

Feld- und Gartenarbeiten im Februar.

Man benutzt jeden schönen Tag zum Schneiden der Reben, der Spalierbäume und -sträucher. Wenn die Erde aufgefroren ist, werden Baumgruben ausgeworfen zum späteren Pflanzen der Obstbäume, die im Trieb und Ertrag nachgelassen haben, werden verjüngt durch Einstutzen der Äste um etwa ein Drittel ihrer Länge. Raupennester, gewöhnlich in eingerollten dünnen Blättern vorhanden, werden abgenommen und verbrannt.

Wintersaaten, die durch den Frost gehoben wurden, werden überwalzt, Gartenzäune, Gartenwege, Einfriedigung der Beete werden in gutem Stand erhalten, auch Mistbeete angelegt, um bald Frühgemüse — Salat, Radieschen, Karotten zu erhalten. Ins freie Land können Ende des Monats, an trockener, geschützter Stelle, Monatsrettiche, Salat, Spinat, Petersilie, Korbel, Kressen, gelbe Rüben angesät werden. Ablassen des neuen Weines. Man reinigt Hühnerställe und Taubenschläge, streut Asche oder Torfmull hinein, um das Ungeziefer zu vertilgen.

Geschichtskalender.

14. Februar 1779. — Tod des Seefahrers Jakob Cook (spr. kuk). — Im Jahre 1728 zu Marton in England geboren, kam er zu einem Krämer in die Lehre und mit 13 Jahren auf ein Kohlenschiff, auf dem er sich zum Seemann ausbildete, und machte dann verschiedene Entdeckungsreisen. Von 1764 bis 1767 untersuchte er die Küsten von Newfoundland, beobachtete auf der Insel Otaheiti 1769 den Durchgang der Venus durch die Sonne, machte 1772 eine Reise in das südliche, und 1776 in das nördliche Eismeer, auf welcher letzterer Reise er die Meerenge zwischen Asien und Amerika entdeckte, und wurde schliesslich auf der von ihm entdeckten Insel Oweih mit 4 seiner Begleiter ermordet. Um Astronomie, Botanik und Völkerkunde hat er sich grosse Verdienste erworben; übrigens war er ungesellig und habsüchtig.

18. Februar 1849. — In Florenz wird die Republik verkündet. — Die Revolution des Jahres 1848 erschütterte auch das Grossherzogtum Toscana. Der Grossherzog Leopold II. verliess, da der Zustand des Landes immer bedenklicher wurde, seine Hauptstadt Florenz und begab sich nach Siena; kurz darauf wurde die Republik ausgerufen und eine provisorische

Regierung eingesetzt. Doch der Fall Roms und die Wiederunterwerfung Siciliens und der Lombardei machte auch dieser Republik noch im nämlichen Jahre 1849 ein Ende.



N^o 1: « Was war denn das für ein Herr, den Du vorhin angesprochen hast? »

N^o 2: « Das will ich eben in seiner Brieftasche schauen. »

Runkel-, Klee-, Gras- und Gartensamen nur bei **Graineterie Alsacienne Georges Blumel**, 1, rue des Orièvres (Goldschmiedgasse), **Strasbourg**. Verlangt Katalog

La plus grande Spécialité de Confections pour DAMES et FILLETES
 „AU PETIT PARIS“ anc' HAUSER, STRASBOURG

MÄRZ		März		Mondlauf und mutmassliche Witterung	Tages- änge	Aulg. des Mondes	Unterg des Mondes
für Römisch-Katholische		für Protestanten					
9) Von d. Versuch. Christi. Matth. 4.		Matth. 4, 1—11.			St. M.	St. M.	St. M.
Sonnt.	1) Inv. Albinus, B.	Inv. Albinus, B.	trüb		10 58	10 41	2 33
Mont.	2) Die 80 Märtyrer	Simplicius	Regen		11 1	11 44	3 24
Dienst.	3) Cunig., Ksn.	Ferdinand			11 5	12 52	4 4
Mittw.	4) Front. Casimir	Quat. Adrian	stürmisch		11 8	14 1	4 35
Donn.	5) Fridolin, Abt	Friedrich	rauh		11 12	15 9	5 0
Freit.	6) Marcian, Frid.	F. Fridolin	gelind		11 16	16 16	5 21
Samst.	7) Thomas v. Aquin	Perpetua	trüb		11 19	17 22	5 40
10) Von d. Verklär. Christi. Matth. 17.		Matth. 15, 21—28.			St. M.	St. M.	St. M.
Sonnt.	8) Rem. Johannes v. Gott	Rem. Philemon			11 23	18 27	5 56
Mont.	9) Franziska, W.	Pigmenius	Reif		11 27	19 32	6 13
Dienst.	10) Die 40 Märtyrer	Cajus			11 31	20 38	6 30
Mittw.	11) Eulogius, M.	Hubertus	rauh		11 34	21 43	6 50
Donn.	12) Gregor, P.	Gregor	kalt		11 38	22 50	7 12
Freit.	13) Euphrasia, J.	Macedonius	gelind		11 41	23 55	7 39
Samst.	14) Mathildis, Ksn.	Zacharias			11 45	—	8 13
11) Jesus treibt Teufel aus. Luk. 11.		Luk. 11, 14—28.			St. M.	St. M.	St. M.
Sonnt.	15) Oculi. Longinus, M.	Oculi. Longinus	schön		11 48	0 56	8 57
Mont.	16) Heribertus, B.	Cyriacus			11 52	1 52	9 50
Dienst.	17) Gertrud, J.	Gertrud	warm		11 55	2 39	10 55
Mittw.	18) Cyrillus v. Jerus.	Alexander	Regen		11 59	3 18	12 8
Donn.	19) JOSEPH	Joseph	trüb		12 3	3 51	13 25
Freit.	20) Bernard von S.	Benediktus			12 6	4 19	14 48
Samst.	21) Benediktus, Abt.	Amos			12 10	4 42	16 11
12) Jesus speist 5000 Mann. Joh. 6.		Joh. 6, 1—15.			St. M.	St. M.	St. M.
Sonnt.	22) Lät. Paulus, B.	Lät. Gustav			12 14	5 5	17 37
Mont.	23) Pelagia, M.	Paphnutius			12 18	5 28	19 2
Dienst.	24) Gabriel, Erz.	Gabriel			12 21	5 53	20 29
Mittw.	25) Mariä Verkünd.	Mariä Verk.			12 25	6 22	21 54
Donn.	26) Montanus, B.	Titus	Schneegest.		12 28	6 57	23 13
Freit.	27) Ruprecht, B.	Ruprecht	Reif		12 32	7 41	—
Samst.	28) Guntram, Bek.	Priscus	lieblich		12 35	8 35	0 22
13) Jud. woll. Jesum steinigen. Joh. 8.		Joh. 8, 46—59.			St. M.	St. M.	St. M.
Sonnt.	29) Jud. Eustasius, A.	Jud. Eustasius			12 39	9 37	1 19
Mont.	30) Quirinus, M.	Quirinus			12 42	10 44	2 3
Dienst.	31) Balbina, J.	Guido	rauh		12 46	11 53	2 37
Sonnen- Aufgang	Den 1. um 6 U. 35 M.	Sonnen- Unterg.	Den 1. um 17 U. 33 M.	Die Sonne tritt aus den			
	Den 3. um 6 U. 21 M.		Den 8. um 17 U. 44 M.	Fischen in den Widder am			
	Den 15. um 6 U. 6 M.		Den 15. um 17 U. 54 M.	20. um 18 Uhr 58 Min. Tag-			
	Den 22. um 5 U. 51 M.		Den 22. um 18 U. 5 M.	u. Nachtgleiche. Frühlings-			
	Den 29. um 5 U. 37 M.		Den 29. um 18 U. 16 M.	Anfang.			

DURAND & C^{ie}, Editeurs de Musique
 PARIS, place de la Madeleine — STRASBOURG, 30, rue des Juifs

Mondsviertel und

Vollmond am 8., um 5 Uhr 15 Minuten. — Wind und Schneegestöber.

Letztes Viertel am 16., um 8 Uhr 35 Minuten. — Gelinde Witterung.

**mutmassl. Witterung.**

Neumond am 23., um 4 Uhr 14 Min. — Gelind und angenehm.

Erstes Viertel am 29., um 21 Uhr 22 Minuten. — Heiter und warm.

Feld- und Gartenarbeiten im März.

Reben, Spalierobst und Beerensträucher werden beschnitten, ehe sie in Saft kommen. Die Rebpfähle werden aufgerichtet und die Drahtanlagen befestigt. Fortfahren mit dem Pflanzen junger Bäume und Beerensträucher. Der Boden der Obststräucher ist zu düngen und umzugraben. Die Erde um frisch gepflanzte Bäumchen ist über der Baumgrube locker zu halten und mit Dung oder Torf zu belegen, damit sie nicht sobald austrocknet. Nach dem Anpflanzen gut begiessen und alle acht Tage wiederholen. Achtgeben, dass das Bäumchen gut an den Pfahl gebunden wird. Die Rinde älterer Bäume ist von Moosen und Flechten zu reinigen, wenn dies nicht schon vorher geschehen ist. Edelreiser, die durch den Versand gelitten haben und eingeschrumpft und welk

geworden sind, werden vor dem Pfropfen in feuchte Erde oder Sand eingeschlagen. Das Pfropfen beginnt. Die Wunden werden sorgfältig mit Baumharz verschmiert.

Auf den Wiesen werden die Maulwurfs-haufen ausgebreitet. Die Wiesen werden fortgesetzt bewässert, bis der Boden gehörig durchweicht ist; bei Frostgefahr wird das Wässern eingestellt. Anlegen von neuen Wiesen.

Bei trockenem Wetter sät man Sommerweizen, Roggen, Hafer, Gerste, Wicken, Klee, Erbsen, Bohnen, Futterrüben, Frühkartoffeln werden gepflanzt.

Im Garten sät man Salat, gelbe Rüben, Zwiebeln, Lauch, Petersilie, Kerbel, Kraut, Radieschen, Erbsen, Spinat, Schwarzwurzeln. In die Mistbeete kommen Melonen, Gurken, Bohnen, Tomaten, Sellerie, Kohl, Schnittlauch und Estragon werden durch Teilung vermehrt.

Geschichtskalender.

23. März 1810. — Ermordung Kaiser Paul's I. von Russland. — Er war der Sohn des unglücklichen Kaisers Peter III. und der Kaiserin Katharina II. und am 1. Oktober 1754 geboren. Da seine Mutter ihn von allen Staatsgeschäften ausschloss, machte er mit seiner Gemahlin Maria von Württemberg Reisen in verschiedene Länder. Im Jahre 1796 endlich zur Regierung gelangt, bestrafte er die Mörder seines Vaters und tat manches zum Wohle seines Landes, machte sich aber durch seine Strenge und Willkür und durch den Verdacht, dass er seine eigenen Söhne verhaften lassen wolle, sehr verhasst. In der Nacht des 23. März drangen 30 Verschworene in sein Schlafgemach und legten ihm ein Abdankungsdekret vor, und da er dieses nicht unterschreiben wollte, warfen sie ihn nieder und ermordeten ihn. Ihm folgte sein Sohn Alexander I., der ebenfalls für die Absetzung seines Vaters gewesen war.



Gast: «Na, der alte, vergessliche Professor da drüben ist wohl nicht Ihr liebster Kunde.»

Garçon: «Im Gegenteil, der bezahlt manchmal aus Vergesslichkeit 2 mal.»

Runkel-, Klee-, Gras- und Gartensamen nur bei **Graineterie Alsacienne Georges Blumel, 1, rue des Orfèvres (Goldschmiedgasse), Strasbourg.** Verlangt Katalog.

Herd- u. Ofenreparaturen aller Art übernimmt das grosse Heizungsgeschäft
Ch. SPEICH
 A L'ART DU FEU
 25, Spiessgasse - STRASBOURG

APRIL		April		Mondlauf und mutmassliche Witterung	Tages- länge	Aufg. des Mondes	Unterg. des Mondes	
für Römisch-Katholische		für Protestanten						
Mittw.	1 Hugo, B.	Hugo		trüb		St. M. 12 50	St. M. 13 1	St. M. 3 4
Donn.	2 Franz v. P.	Jonas		Regen		12 53	14 8	3 27
Freit.	3 7 Schmerz. Mariä	Martial		stürmisch		12 57	15 14	3 45
Samst.	4 Isidor, Kirchenl.	Ambrosius		rauh		13 —	16 19	4 3
14) Christi Einzug in Jerus. Matth. 21.		Matth. 21, 1—8.						
Sonnt.	5 Palmtag	Palmtag Esaias B		gelind		13 4	17 23	4 20
Mont.	6 Cölestinus, P.	Cölestinus		Erdl.		13 7	18 28	4 37
Dienst.	7 Saturninus, B.	Dietrich		trüb		13 11	19 34	4 56
Mittw.	8 Dionysius, B.	Mathusalem				13 14	20 40	5 18
Donn.	9 Gründonnerstag	Gründonnerstag		Reif		13 18	21 45	5 44
Freit.	10 Charfreitag	B. Charfreitag		stillst.		13 21	22 48	6 16
Samst.	11 Leo, P. Kehl.	Leo		rauh		13 25	23 45	6 57
15) Christi Auferstehung. Mark. 16.		Mark. 16, 1—8.						
Sonnt.	12 Ostern	Ostern				13 28	—	7 46
Mont.	13 Ostermontag	Ostermontag		kalt		13 32	0 34	8 45
Dienst.	14 Lambertus, B.	Tiburtius				13 35	1 15	9 53
Mittw.	15 Paternus, B.	Albert		gelind		13 39	1 50	11 6
Donn.	16 Callixtus, M.	Josua		schön		13 42	2 17	12 24
Freit.	17 Robert, Rudolph	Rudolph		warm		13 46	2 42	13 44
Samst.	18 Calocer, M.	Valerian				13 49	3 5	15 5
16) Christus erscheint bei versch. Thür. Joh. 20.		Joh. 20, 19—31.						
Sonnt.	19 Quas. Leo IX., P.	Quas. Iren		Regen		13 53	3 27	16 29
Mont.	20 Theotimus	Sulpicius				13 56	3 51	17 54
Dienst.	21 Anselm, B.	Anselm				14 —	4 19	19 21
Mittw.	22 Soter und Cajus	Casimir				14 3	4 51	20 44
Donn.	23 Georg, M.	Georg		trüb		14 6	5 31	22 1
Freit.	24 Fidelis v. Sig.	Fortunatus		Schneegeest.		14 9	6 22	23 5
Samst.	25 Marcus, Ev.	Marcus Ev.				14 13	7 22	23 56
17) Vom guten Hirten. Joh. 10.		Joh. 10, 12—16.						
Sonnt.	26 Mis. Cletus, Marz., P.	Mis. Amalia		Reif		14 16	8 31	—
Mont.	27 Canisius, Bek.	Lucretia		lieblich		14 19	9 40	0 37
Dienst.	28 Paul v. Kreuz	Vitalis				14 23	10 51	1 06
Mittw.	29 Petrus, M.	Claudius		rauh		14 26	11 59	1 30
Donn.	30 Catharina v. S.	Cleophea		angenehm		14 29	13 6	1 51
Sonnen- Aufgang	Den 5. um 5 U. 22 M.	Sonnen- Unterg.	Den 5. um 18 U. 26 M.	Die Sonne tritt aus dem Widder in den Stier am 20., um 6 Uhr. 31 Minuten.				
	Den 12. um 5 U. 8 M.		Den 12. um 18 U. 36 M.					
	Den 19. um 4 U. 54 M.		Den 19. um 18 U. 47 M.					
	Den 26. um 4 U. 41 M.		Den 26. um 18 U. 57 M.					

Kupferschmiede Alfred KOBLER Apparatebauanstalt

Kupferschmiedemeister

50, Krutenaustrasse

STRASBOURG

Katalog gratis

Anfertigung von Brennkesseln und Bain-Marie jeder Art, unübertrefflich in Leistung, - Reparaturen billigst.

Mondviertel und

Vollmond am 6., um 22 Uhr 46 Min. — Regen und Schneeluft.

Letztes Viertel am 14., um 21 Uhr 21 Minuten. — Liebliches Wetter.

**mutmassl. Witterung.**

Neumond am 21., um 12 Uhr 33 Minuten. — Meist freundliche Tage.

Erstes Viertel am 28., um 14 Uhr 16 Minuten. — Sonnenschein und rauh.

Feld- und Gartenarbeiten im April.

Der Landmann sät Pferdebohnen, Erbsen, Linsen, Lein und Hanf, legt Zucker- und Rotrübenkerne und pflanzt Kartoffeln. Die mittelgrossen Kartoffeln mit gut ausgebildeten Augen eignen sich am besten zur Saat. Wo sich leere Stellen auf den Wiesen gebildet haben, werden diese aufgeegt und neu angesät mit einer guten Samenmischung, nicht mit Heublumen, da diese zu viel Unkrautsamen enthalten. Im Garten sät man Kohl- und Krautarten, Kopfsalat, Sommerrettiche. Die in den Mistbeeten gezogenen Pflanzen werden verstopft, und wenn die Setzlinge stark genug sind, an Ort und Stelle verpflanzt. Wenn in trockenen Jahrgängen die Erdflöhe zu stark auftreten, streut man Russ, Asche oder Kohlenstaub auf

die bedrohten Beete und hält sie so feucht als möglich. Erdbeerbeete werden sorgfältig behackt und von Unkraut rein gehalten, dann pailliert, indem man die Stöcke mit langem, strohigem Dünger oder kurzgeschnittenem Stroh oder Holz- wolle umgibt, damit die reifen Beeren später eine saubere und trockene Unterlage haben.

Bei trockener Witterung hackt man die Reben und bindet die Traggerten an. Fleissiges Absuchen der Raupennester. An Beerensträuchern hilft ein Abspritzen mit Schmierseifenwasser. Gegen die Apfelblütenstecher an Obstbäumen hilft ein Abschütteln der Bäume des Morgens, damit die schädlichen Insekten auf unten ausgebreitete Tücher fallen und dann verbrannt werden.

Geschichtskalenler.

8. April 217. — Ermordung des römischen Kaisers Caracalla. — Er war den 4. April 188 zu Lyon geboren und wurde nach dem Tode seines Vaters Septimius Severus 211 mit seinem Bruder Geta zum Kaiser ausgerufen, ermordete aber diesen schon im nächsten Jahre und kam so zur Alleinherrschaft, die er mit allen Torheiten und Lastern schändete. Nachdem er die Schätze seines Vaters verschwendet, bereicherte er sich durch Steuer-Erhöhung, Konfiskationen und Erpressungen. Er bereiste fast das ganze Reich, aber den Weg bezeichnete er mit Grausamkeit und Verwüstung; besonders hatte Alexandria ein trauriges Schicksal, da er dort eine solche Menge Menschen zusammenhauen liess, dass das Blut durch die Strassen floss. Während seiner sechs-jährigen Regierung hat er bei 20.000 Menschen aus der Welt geschafft. Endlich wurde er auf Anstiften seines Nachfolgers Macrinus bei Edessa meuchlerisch ermordet.



Vater: «Ich hatte Dir versprochen, wenn Du dein Versprechen nicht hältst, so gibt es schwere Strafe. Was soll ich nun tun?»

Junge: «Dein Versprechen auch nicht halten.»

QUICK OATMA OATS (SCHNELLKOCHENDE HAFERFLOCKEN)
SPARSAM IM GEBRAUCH, HÖCHSTER NÄHRWERT

ANDRÉ DIEBOLD
 Dachpappen, Teerprodukte, Asphalte
 2, Bd Jacques-Preiss, STRASBOURG Tél. 47.27

		MAI		Mai		Mondlauf und mutmassliche Witterung	Tages- länge	Aufg. des Mondes	Unterg. des Mondes
		für Römisch-katholische		für Protestanten					
							St. M.	St. M.	St. M.
Freit.	1	Philipp, Jak., Ap.	Philipp, Jacob	warm			14 32	14 11	2 8
Samst.	2	Athanasius, B. Kchl.	Athanasius	lieblich			14 35	15 15	2 26
18) Über eine kleine Weile. Joh. 16.		Joh. 16, 16-23.							
Sonnt.	3	Jub. Kreuz-Erf.	Jub. Kreuz-Erf.	Erdforno			14 38	16 19	2 43
Mont.	4	Monika, W.	Florian	heiter			14 42	17 25	3 2
Dienst.	5	Pius V., P.	Gotthard	windig			14 45	18 31	3 23
Mittw.	6	Joh. v. d. lat. Pf.	Joh. v. d. l. Pf.				14 47	19 37	3 47
Donn.	7	Stanislaus, B. M.	Stanislaus	trüb			14 50	20 40	4 17
Freit.	8	Michael Erschein.	Rachel	kalt			14 53	21 39	4 56
Samst.	9	Gregor v. Nazianz	Samuel				14 56	22 31	5 43
19) Jesus verheisst d. Tröster. Joh. 16.		Joh. 16, 5-15.							
Sonnt.	10	Cant. N.-Fest J. d'Arc	Cant. Eugenius				14 59	23 15	6 40
Mont.	11	Sigismund, M.	Gottfried	Schnee gest.			15 2	23 50	7 45
Dienst.	12	Pankratz, M.	Pankratz	veränderlich			15 5	—	8 57
Mittw.	13	Servatius, B.	Servatius	schön			15 8	0 21	10 11
Donn.	14	Bonifacius, M.	Bonifacius				15 11	0 45	11 27
Freit.	15	Maximus, M.	Sophia	heiter			15 13	1 7	12 45
Samst.	16	Joh. v. Nepomuk	Monika				15 15	1 29	14 5
20) In Christi Namen bitten. Joh. 16.		Joh. 16, 23-30.							
Sonnt.	17	Rog. Paschali Bayl., B.	Rog. Sigmund	angenehm			15 18	1 51	15 26
Mont.	18	Felix v. Cant.	Liberius	trüb			15 21	2 15	16 51
Dienst.	19	Cölestin, P.	Othgar				15 23	2 45	18 14
Mittw.	20	Bernardin, B.	Gangloff				15 25	3 21	19 34
Donn.	21	Auffahrt Christi	Auff. Christi				15 28	4 7	20 45
Freit.	22	Julia, J. M.	Helena	lieblich			15 31	5 3	21 44
Samst.	23	Desiderius, B., M.	Desiderius	schön			15 33	6 9	22 30
21) Zeugnis des III. Geistes. Joh. 15.		Joh. 15, 26; 16-4.							
Sonnt.	24	Ex. Mariä-Hilf.	Ex. Dominicus	veränderlich			15 35	7 21	23 5
Mont.	25	Urbanus, P. M.	Urbanus	freundlich			15 37	8 34	23 31
Dienst.	26	Philipp v. Neri	Genovefa	windig			15 39	9 45	23 54
Mittw.	27	Beda, A.	Lucian	schön			15 41	10 54	—
Donn.	28	Augustinus, B.	Wilhelm				15 43	11 59	0 13
Freit.	29	Maximinus, B.	Maximinus	Regen			15 45	13 4	0 31
Samst.	30	Johanna v. Arc. Fastl	Felix	stürmisch			15 47	14 9	0 48
22) Wer mich liebt . . . Joh. 14.		Joh. 14, 23-31.							
Sonnt.	31	Pfingsten	Pfingsten				15 49	15 14	1 6
Sonnen- Aufgang	Den 3.	um 4 U. 29 M.	Sonnen- Unterg.	Den 3.	um 19 U. 7 M.	☀ Die Sonne tritt aus dem Stier in die Zwillinge am 21., um 6 Uhr 8 Minuten.			
	Den 10.	um 4 U. 18 M.		Den 10.	um 19 U. 17 M.				
	Den 17.	um 4 U. 8 M.		Den 17.	um 19 U. 26 M.				
	Den 24.	um 4 U. 0 M.		Den 24.	um 19 U. 35 M.				
	Den 31.	um 3 U. 54 M.		Den 31.	um 19 U. 43 M.				

Das famose Spezialbier **TIGRE-BOCK** der Brasserie de Cronenbourg anc. Maison F. G. HATT, STRASBOURG ist das beste und beliebteste Bier unseres Landes

Mondviertel und

Vollmond am 6., um 15 Uhr 1 Min. — Meist schön.

Letztes Viertel am 14., um 6 Uhr 12 Minuten — Angenehmes Wetter.



mutmassl. Witterung.

Neumond am 20., um 20 Uhr 35 Min. — Heitere Witterung.

Erstes Viertel am 28., um 2 Uhr 46 Minuten. — Meistens schön.

Feld- und Gartenarbeiten im Mai.

Der Landmann steckt Runkel- und Zuckerrübensamen, sät Hanf und Welschkorn, setzt von Mitte Mai ab auch Tabak. Vertilgung des Hederichs mit Kalkstickstoff oder feingemahlenem Sylvinit oder mit einer 15–20 %igen Eisenvitriollösung oder Schwefelsäurelösung. Stagnierende Wasser auf den Wiesen erzeugen schlechte Gräser, darum für Ablauf sorgen.

Gegen die den Reben und Obstbäumen schädlichen Maifrüste werden künstliche Rauchwolken erzeugt. Abfangen der Heuwurmmotten durch Klebfächer und späteres Bespritzen der Gescheine mit einer 1½ %igen Nikotinlösung. Diese kann auch mit der Kupferkalkbrühe vermischt werden zur Bespritzung der Reben vor und nach der Blüte gegen die Blattfallkrankheit. Durch Schwefeln wird der Äscher vertilgt.

Oleander-, Granaten- und Lorbeerbäume kommen ins Freie. Aus den Mistbeeten werden alle Setzlinge, nachdem sie vorher verstopft (piquiert) waren, ins freie Land verpflanzt. Erst von Mitte Mai ab werden Gurken, Melonen und Bohnen gepflanzt. Man pflanzt in die Blumenbeete Dahlia, Iris, Verbenen, Geranien, Fuchsia, Zinnia, Canna und alle einjährigen Pflanzen. Man sät Levkojen, Lobelien, Chineser Nelken, Petunia, Phlox, Reseda, Gänseblumen u. a.

Achtgeben beim Verfüttern von Grünfütter, dass es nicht durch zu hohes Aufschichten in Gärung gerät. Grünfütter kann ohne Beifütter den Schweinen vorgelegt werden; bei Pferden und Rindern dagegen ist es mit Heu oder Stroh vermischt zu verabfolgen.

Geschichtskalender.

24. Mai 1543. — Tod des Astronomen Nikolaus Kopernikus. — Er ist am 19. Februar 1473 zu Thorn in Polen geboren, wurde Doktor der Medizin, dann Priester und Kanoniker zu Frauenburg und verwendete alle freie Zeit auf die Astronomie. Schon seit 1507 beschäftigte er sich mit dem Gedanken von der Falschheit des Ptolomäischen Systems, nach welchem die Sonne sich um die Erde bewegen sollte. Im Jahre 1530 war er mit seinen Untersuchungen fertig; veröffentlichte aber sein Resultat, dass die Erde um die Sonne sich bewege, erst am Ende seines Lebens in einem Papst Paul III. gewidmeten Werke: «De revolutionibus orbium coelestium» (vom Umlaufe der Himmelskörper). Er starb wenige Stunden, nachdem er das erste Exemplar seines Werkes erhalten. Im Jahre 1829 wurde ihm zu Warschau eine Statue von Thorwaldsen, und 1853 in Thorn eine von Tieck errichtet.

Chemisches. — Lehrer « Wer kann mir sagen, was mit dem Gold geschieht, wenn man es eine Zeitlang

im Freien liegen lässt? » — Schüler: « Es wird gestohlen! »



Frau C.: « Der Charele ist aber ein netter Bub, ganz die Nase von der Mutter. »

Die Mutter: « Ja, und die Augen hat er vom Vater geerbt. »

Charele: Ja, und die alten Hosen hab' ich von meinem älteren Bruder. »

DURAND & C^{ie}, Editeurs de Musique

PARIS, place de la Madeleine

STRASBOURG, 30, rue des Juifs

Mondsviertel und

Vollmond am 5., um
5 Uhr 22 Min. — Schön
mit Gewittern.

Letztes Viertel am 12.,
um 12 Uhr 5 Minuten. —
Liebliche Witterung.

**mutmassl. Witterung.**

Neumond am 19., um
5 Uhr 15 Min. — Heisse
Sommertage.

Erstes Viertel am 26.,
um 19 Uhr 23 Minuten. —
Heiss mit Gewittern.

Feld- und Gartenarbeiten im Juni.

Den Reben gibt man den zweiten Bau, um sie von Unkraut rein und den Boden locker zu halten. Die längeren Triebe bindet man an und die überflüssigen, die keinen Samen tragen, bricht man aus. Fortgesetztes Spritzen und Schwefeln der Reben. Die Kleeseide wird vertilgt vor ihrer Blütezeit durch Abmähen oder Abbrennen der verseuchten Stellen.

Das Mähen der Wiesen geschieht beim Eintritt der Grasblüte, nicht nach derselben. Nach der Heuernte sind die Bewässerungsgräben nachzusehen und in guten Stand zu setzen, damit die Bewässerung sobald als möglich eintreten kann.

Im Garten sehe man darauf, dass abgeerntete Beete sofort wieder angepflanzt werden. Gesät werden noch Winterkohl, Kohlrabi und Endivie. Man sammelt den Samen von Schwarzwurzeln, Kohl, Salat, Spinat, Rebkressen u. dgl. Um Johanni werden keine Spargeln mehr gestochen. Im Juni okuliert man Rosen auf das treibende Auge, das noch im Laufe des Sommers austreibt und bei günstiger Witterung noch blühen kann. Man häufelt die Bohnen und Kartoffeln; überall sucht man durch Jäten den Boden locker und von Unkraut frei zu halten. Erdbeeren werden häufig begossen; bald nach dem Abtragen müssen die Ranken entfernt werden.

Geschichtskalender.

28. Juni 1675. — Schlacht bei Fehrbellin. — Diese fällt in den Krieg, der von 1674—1679 zwischen Preussen und Schweden geführt und durch den Frieden von St-Germain-en-Laye beendet wurde. König Karl XI. von Schweden war dem Kurfürsten Friedrich Wilhelm von Brandenburg (Preussen) in das Land gefallen. Sogleich zog dieser vom Rhein aus ihm entgegen. Er konnte den 11.000 Schweden nur 7000 von den Eilmärschen ermüdete Reiter und 500 Fußsoldaten entgegenstellen, doch waren diese voll Mut und Rachedurst. Um 8 Uhr morgens begann der Kampf und endete mit der völligen Niederlage der Schweden, welche bei 4000 Tote und Verwundete, 9 Geschütze, 10 Fahnen und eine Menge Gepäck verloren und in ihr Land zurückgejagt wurden.

die Eva spielte, hat sie den Apfel ganz allein gegessen.»



Adam und Eva. — Mutter:
«Weshalb zankst du dich denn mit
deiner kleinen Schwester, José?» —
José: «Wir haben zusammen Adam
und Eva gespielt, Mama, und wie sie

Touristen: «Na, Wirt, ist der Fel-
sen gefährlich da oben? Wir wollen heute
morgen hinauf.»

Wirt: «Nein! Nein! Aber wenn Ihr
da hinauf wollt, müsst Ihr die Rechnung
gleich fertig bezahlen bis heut'.»

DURAND & C^{ie}, Editeurs de Musique
PARIS, place de la Madeleine — STRASBOURG, 30, rue des Juifs

JULIUS		Heumonat		Mondlauf und mutmassliche Witterung	Tages- länge	Aufg. des Mondes	Unterg. des Mondes
		für Römisch-Katholische					
Mittw.	1	Theobald, Eins.	Theobald	lieblich	16 3	17 20	0 50
Donn.	2	Maria Heimsuchung	Mar. Heims.	$h \circ C$	16 2	18 18	1 31
Freit.	3	Anatolius, B.	Rebecca	h stillst. \odot Erdf.	16 1	19 9	2 22
Samst.	4	Ulrich, B.	Ulrich	$\odot C$ Finst. b. u. unsichtbar	16 -	19 51	3 23
27) Pharisäer Gerechtigkeit Matth. 5.		Luk. 6, 36—42.					
Sonnt.	5	5. Zoe, M.	4. Demetrius	wolzig	15 59	20 25	4 33
Mont.	6	Goar, Eins.	Cornelius	Gewitter	15 58	20 54	5 48
Dienst.	7	Petrus Forrierius	Willibald	Regen	15 56	21 18	7 5
Mittw.	8	Elisabeth, Kgn.	Kilian	heiss	15 55	21 40	8 23
Donn.	9	Zenon, M.	Cyrellus	warm	15 53	22 1	9 40
Freit.	10	Rufina, J. M.	Engelhard	$h \circ C$	15 52	22 23	10 59
Samst.	11	Pius P. M.	Fintanus	$\odot C$ Erdaube	15 50	22 48	12 18
28) Vermehrung der Brote. Mark. 8.		Luk. 5, 1—11.					
Sonnt.	12	6. Joh. Gualbert	5. Christoph	trüb	15 49	23 17	13 37
Mont.	13	Anacletus, P. M.	Margareta	$H \circ C$	15 48	23 53	14 56
Dienst.	14	National-Fest	Heinrich	heiss	15 46	—	16 11
Mittw.	15	Heinrich, Kais.	Bleikhard	Gewitter	15 44	0 38	17 18
Donn.	16	Scapulier-Fest	Justina	heiss	15 41	1 34	18 13
Freit.	17	Alexius, Bek.	Alexius	$\odot C$	15 39	2 40	18 57
Samst.	18	Friedrich, B.	Arnolph	\odot	15 37	3 51	19 31
29) V. d. falsch. Propheten. Matth. 7.		Matth. 5, 20—26.					
Sonnt.	19	7. Vincenz v. Paul	6. Rufinus	$\odot C$ Erda.	15 35	5 5	19 58
Mont.	20	Margareta, J.	Elias	wolzig	15 33	6 17	20 21
Dienst.	21	Arbogast, B.	Victor	heiss	15 31	7 27	20 40
Mittw.	22	Magdalena	Magdalena	Wind	15 29	8 36	20 58
Donn.	23	Apollinarius, M.	Apollinarius	\odot trit. in \rightarrow	15 26	9 41	21 16
Freit.	24	Christina, J. M.	Christina	Gewitter	15 24	10 46	21 35
Samst.	25	Jacob, Christoph	Jacob, Christoph	\odot Erdf.	15 21	11 51	21 55
30) V. ungerecht, Haushalter. Luk. 16.		Mark. 8, 1—9.					
Sonnt.	26	8. Anna, M. Mar.	7. Anna	\odot	15 19	12 56	22 19
Mont.	27	Pantaleon, M.	Ladislaus	heiss	15 16	14 2	22 49
Dienst.	28	Nazarius, B. M.	Pantaleon	heiss	15 14	15 6	23 25
Mittw.	29	Martha, J.	Beatrix	$\odot C$	15 11	16 6	—
Donn.	30	Abdon, M.	Samson	schwül	15 9	16 59	0 11
Freit.	31	Ignatius v. Loyola	Germanus	Gewitter	15 6	17 45	1 8
Sonnen- Aufgang	Den 5. um 3 U. 55 M.	Sonnen- Unterg.	Den 5. um 19 U. 54 M.	Die Sonne tritt aus dem Krebs in den Löwen am 23., um 1 Uhr 18 Minuten			
	Den 12. um 4 U. 1 M.		Den 12. um 19 U. 50 M.				
	Den 19. um 4 U. 9 M.		Den 19. um 19 U. 44 M.				
	Den 26. um 4 U. 17 M.		Den 26. um 19 U. 36 M.				

Das famose Spezialbier **TIGRE-BOCK** der Brasserie de Cronembourg
anc. Maison P. G. HATT, STRASBOURG
ist das beste und beliebteste Bier unseres Landes

Mondsviertel und

Vollmond am 4., um 17 Uhr 35 Min. — Schön, warm und veränderlich.

Letztes Viertel am 11., um 16 Uhr 28 Min. — Wechselnde Witterung.

**mutmassl. Witterung.**

Neumond am 13., um 15 Uhr 19 Min. — Heiss mit Donner.

Erstes Viertel am 26., um 12 Uhr 36 Minuten. — Schwül mit Gewittern.

Feld- und Gartenarbeiten im Juli.

Die Getreideernte beginnt. Sie ist die wichtigste aller Ernten und verlangt andauernd schönes Wetter. Bei einer längeren Regenperiode werden die Garben in Wetterhaufen aufgestellt, damit die Körner die Erde nicht berühren und auswachsen. Die Stoppelfelder sind sobald als möglich umzupflügen und mit Herbstrüben oder mit Gründüngungspflanzen, wie Johannisroggen, Wicken und Inkarnatklée anzusäen. Der Flachs wird ausgehaut und der Hanf gesammelt. Das Köpfen des Tabaks wird vorgenommen.

Die Arbeiten im Weinberg werden fortgesetzt: Mit Bordelaiser- oder Kupferkalkbrühe wird die Blattfalkkrankheit, mit Schwefel der Äscher, mit Tabakextrakt der Heuwurm vernichtet. Wer keine Mühe und Arbeit scheut, der hat die

schönsten Resultate zu erwarten. Von Ende Juli ab, in der zweiten Saftperiode, bis in das Spätjahr hinein, wird auf das schlafende Auge okuliert, wobei das eingesetzte Edelaug bis zum nächsten Frühling schläft und dann erst austreibt. Abgefallenes Obst wird nicht liegen gelassen, sondern in der Haushaltung verwandt oder den Schweinen gefüttert.

Im Gemüsegarten sammelt man die reifen Samen, versetzt Kopfsalat und Endivie, legt die letzten Buschbohnen zum Einmachen. Herstellung eines guten Haustrunks aus Rhabarberstielen, dergleichen aus Johannis- und Stachelbeeren.

In den Viehställen Sorge man für Kühle und Reinlichkeit, auch für frisches Wasser. Den Schweinen verabreiche man Grünfutter, lasse sie viel ins Freie und gebe ihnen womöglich Gelegenheit zu baden.

Geschichtskalender.

1. Juli 1839. — Tod des türkischen Sultans Mahmud II. — Am 20. Juli 1785 geboren, kam er 1808 nach dem Sturze seines ältern Bruders Mustapha IV. durch Blut auf den Thron, und blutig war auch seine ganze Regierung. Um sich den Thron zu sichern, liess er seines getöteten Bruders kleinen Sohn erwürgen. Dann hatte er folgende Kriege zu führen: 1) von 1807—1812 mit Russland, wobei die Türkei 850 Quadratmeilen Land verlor; 2) von 1811—1818 mit den empörerischen Wechabiten; 3) von 1821—1829 mit den Griechen, die das türkische Joch abwarfen. Im Jahre 1826 vernichtete er die Janitscharen. In den Jahren 1828 und 1829 war er wieder mit Russland in Krieg verwickelt, und von 1831 an musste er gegen seinen Vizekönig Mehemed Ali von Aegypten kämpfen und erlebte das Ende dieses Krieges nicht mehr. Als die Nachricht von der grossen Niederlage seines Heeres bei Nisibin anlangte, war er bereits gestorben. Ihm folgte sein sechzehnjähriger Sohn Abd ul Medschid.

*Der kleine Krach.*

Er: « Das nennst Du Hut auf deinem Kopfe? »

Sie: « Du nennst ja auch das « Kopf » unter deinem Hute! »

**CUBE BOUILLON UGMA****LE BOUILLON
PAR EXCELLENCE**

Mondsviertel und

Vollmond am 3., um
3 Uhr 47 Minuten — Ab-
wechselnd schön.

Letztes Viertel am
9., um 20 Uhr 59 Min. —
Schön m. Donner u. Regen.

**mutmassl. Witterung.**

Neumond am 17., um
3 Uhr 21 Min. — Starke
Gewitter.

Erstes Viertel am 25.,
um 5 Uhr 49 Minuten. —
Schön lieblich.

Feld- und Gartenarbeiten im August.

Auf dem Felde fährt man fort mit dem Stürzen der Stoppelfelder. Man sät noch Raps und Grünfutter. In den Tabakfeldern werden die Boden- oder Sandblätter gebrochen. Beim Pflanzen, Ernten und Trocknen, sowie bei der Bekämpfung der Tabakschädlinge, wolle der Pflanzler in seinem eigenen Interesse genau die vom «Service de la Manufacture de l'Etat» erlassenen Vorschriften befolgen. Bei den Rebstöcken und Kartoffeln merke man sich zwecks Vermehrung die reichtragenden. Bei allen Pflanzen, die als Samen-träger bezeichnet werden, wähle man die schönsten Exemplare heraus.

Im Garten sät man noch Winterkohl, Wintersalat, Winterkraut, weisse Pariser Zwiebeln, Spinat und Rebkressen oder Feldsalat. Die Selleriewurzeln werden zum Teil blossgelegt und die Seitenwur-

zeln entfernt; dann wird der Grund wieder an die Pflanze angedrückt. Sellerie verlangt viel Wasser, besonders in einem trockenen Jahrgang. Im August werden die Erdbeeren gesetzt, man nimmt nur die von Ausläufern gebildeten Pflanzen reichtragender Stöcke, die der Mutterpflanze am nächsten stehen. Die Setzlinge sind zuerst zu verstopfen und erst zu setzen, wenn sie erstarkt und mit einem guten Wurzelballen versehen sind. Alte Erdbeerstöcke eignen sich nicht zum Pflanzen.

Beim Ausbruch eines Gewitters hat der Landmann die grösste Vorsicht zu gebrauchen, besonders wenn er auf dem Felde von einem solchen überrascht wird. Er flüchtet sich dann nicht unter Bäume; denn diese ziehen den Blitz an. Er halte sich auch nicht in der Nähe von metallenen Gegenständen auf. Er bleibe nicht aufrecht stehen, sondern setze oder lege sich eher auf den Boden.

Geschichtskalender.

16. August 1855. — Schlacht an der Tschernaja. — Diese fiel vor in dem «Krimkriege», der von 1854—1856 dauerte und durch den Frieden von Paris beendet wurde. Nachdem schon alle Aussenwerke der Festung Sebastopol gefallen waren, wagte sich der russische Anführer Gortschakoff noch einmal in offenem Felde an die Verbündeten. Er führte 48.000 Mann gegen die Höhen am linken Ufer des Tschernaja; doch nach dem wütenden Kampfe einiger Morgenstunden mussten die Russen mit einem Verluste von 7000 Mann auf das rechte Ufer zurückkehren.

29. August 1842. — Friede zu Nan-king. — Dieser beendete den Krieg, der seit 1840 zwischen China und England geführt worden war, weil die Chinesen gegen die Einführung des schädlichen Opiums in ihr Land vonseiten der Engländer sich wehrten. China musste diesem Frieden gemäss den Engländern 4 Häfen als Handelsplätze öffnen, die Insel Hongking ihnen abtreten, 6 Millionen für das von ihnen vernichtete Opium und weitere 21 Millionen Dollar Kriegskosten bezahlen.



— «Marie, Sie haben den hübschen Milchmann geküsst heute früh! Von nun an hol' ich die Milch.»

— «Das nützt nichts, Madame, er hat mir geschworen, er küsst nur mich.»

		SEPTEMBER		Herbstmonat		Mondlauf und mutmassliche Witterung	Tages- länge	Aufg. des Monde	Unterg. des Mondes
		für Römisch-Katholische		für Protestanten					
Dienst.	1	Adelphus, B.	Egid. Verena				St. M.	St. M.	St. M.
Mittw.	2	Stephan, Kg.	Absalon			☾♂☉	13 24	18 9	4 59
Donn.	3	Mansuetus, B.	Mansuetus			☾♂☉	13 20	18 32	6 21
Freit.	4	Rosalia, J.	Moyses			☾♂☉	13 17	18 57	7 43
Samst.	5	Laurentius, Just.	Achilles			☾♂☉	13 14	19 24	9 6
36) Diene nicht zwei Herren. Matth. 6.		Luk. 10, 23 - 37.							
Sonnt.	6	14. Zacharias, B.	13. Magnus			☾♂☉	13 7	20 37	11 48
Mont.	7	Regina, J. M.	Kunegund			☾♂☉	13 3	21 26	13 1
Dienst.	8	Mariä Geburt	Mariä Geburt			☾♂☉	13 —	22 25	14 3
Mittw.	9	Gorgonius, M.	Loth			☾♂☉	12 56	23 30	14 53
Donn.	10	Nicolaus v. Tol., Bek.	Sybilla			☾♂☉	12 52	—	15 33
Freit.	11	Protus, M.	Christmann			☾♂☉	12 49	0 40	16 4
Samst.	12	Namen Mariä	Tobias			☾♂☉	12 45	1 50	16 29
37) Vom Toten zu Naim. Luk. 7.		Luk. 17, 11 - 19.							
Sonnt.	13	15. Maternus, Bek.	14. Maternus			☾♂☉	12 42	3 0	16 51
Mont.	14	Kreuz-Erhöhung	Kreuz-Erhöh.			☾♂☉	12 38	4 8	17 10
Dienst.	15	Nicodemus, M.	Nicodemus			☾♂☉	12 35	5 15	17 28
Mittw.	16	Fronf. Corn., Cyp.	Quat. Eugenius			☾♂☉	12 32	6 20	17 47
Donn.	17	Franzisk, Wundmale	Lambertus			☾♂☉	12 28	7 26	18 6
Freit.	18	Joseph v. Cap.	Richardis			☾♂☉	12 24	8 31	18 28
Samst.	19	Januarius, B.	Esther			☾♂☉	12 20	9 35	18 53
38) Vom Wassersüchtigen. Luk. 14.		Matth. 6, 24 - 34.							
Sonnt.	20	16. Eustachius, M.	15. Justus			☾♂☉	12 17	10 38	19 24
Mont.	21	Matthäus, Ev.	Matthäus			☾♂☉	12 13	11 40	20 1
Dienst.	22	Mauritius, M.	Mauritius			☾♂☉	12 10	12 37	20 47
Mittw.	23	Linus, P. M.	Didymus			☾♂☉	12 7	13 27	21 42
Donn.	24	Maria von der Gnade	Robert			☾♂☉	12 3	14 11	22 46
Freit.	25	Richardis, Ksn.	Cleophas			☾♂☉	12 —	14 47	23 56
Samst.	26	Justina, J. M.	Cyprian			☾♂☉	11 56	15 18	—
39) Vom vornehmst. Gebot. Matth. 22.		Luk. 7, 11 - 17.							
Sonnt.	27	17. Cosmas u. Dam.,	16. Cosm. u. D			☾♂☉	11 52	15 44	1 11
Mont.	28	Wenceslaus, M.	Wenceslaus			☾♂☉	11 48	16 9	2 29
Dienst.	29	Michael, Erz.	Michael			☾♂☉	11 45	16 32	3 50
Mittw.	30	Hieronymus, Kehl.	Hieronymus			☾♂☉	11 42	16 56	5 12
Sonnen- Aufgang	Den 6. um 5 U. 15 M.	Sonnen- Unterg.	Den 6. um 18 U. 22 M.	☽ Die Sonne tritt aus der Jungfrau in die Wage am 23., um 5 Uhr 26 Min. Tag- und Nachtgleiche. Herbst-Anfg.					
	Den 13. um 5 U. 25 M.		Den 13. um 18 U. 7 M.						
	Den 20. um 5 U. 35 M.		Den 20. um 17 U. 52 M.						
	Den 27. um 5 U. 45 M.		Den 27. um 17 U. 37 M.						

Mondsviertel und

Vollmond am 1., um 12 Uhr 37 Minuten. — Abwechselnd Regen u. schön.

Letztes Viertel am 8., um 3 Uhr 14 Min. — Wind und Regen.

Neumond am 15., um 17 Uhr 41 Min. — Schön



mutmassl. Witterung. mit Sturm.

Erstes Viertel am 23., um 22 Uhr 12 Minuten. — Sonnenschein u. Regenwechseln.

Vollmond am 30., um 21 Uhr 1 Minute. — Windig und hell.

Feld- u. Gartenarbeiten im September.

Roggen und Weizen werden gesät. Als Saatgut benutzt man nur die schönsten Körner. Gegen die Vernichtung des Brandpilzes wird der Saatweizen von der Aussaat gebeizt, entweder mit Kupfervitriol (1 Kilogr. auf 200 Liter Wasser) oder mit Formalin ($\frac{1}{4}$ auf 100 Liter Wasser). Auf den Tabakfeldern wird das Obergut gebrochen. Nach der Ohmternte werden die Bewässerungsanlagen wieder in guten Stand gesetzt, um bald mit der Bewässerung beginnen zu können. Diese darf jedoch nur einige Tage stattfinden, da nach jeder Bewässerung die Wiese wieder trocken zu legen ist. Die Hopfen-ernte tritt ein.

Im Weinberg beginnt die Reife der Trauben. Sie wird, wenn nötig, durch

Ausblatten befördert, wenn zuviel Laub vorhanden ist.

Man sät noch Rebkrassen, Winterkopfsalat, Blumenkohl und Kopfkohl, Spinat, Petersilie, Endivie und Bleisellerie werden gesammelt und verbrannt. Sellerie, Kraut und Kohl, Endivie vertragen noch Dünggüsse. An Tomaten werden die Blätter entfernt, damit die letzten Früchte nachreifen können. Leer liegende Beete werden gedüngt und umgegraben.

Die Okulierbänder werden gelöst, damit sie nicht zu sehr in die Rinde einschneiden. Alle zu stark belasteten Obstbäume müssen unterstützt werden. Beim Pflücken des Obstes, besonders wenn dies durch Käufer geschieht, lasse man es nicht an der nötigen Aufsicht fehlen, da durch rohes, leichtsinniges Pflücken der Baum ruiniert werden kann.

Geschichtskalender.

10. September 1721. — Friede zu Nystadt in Russland. — Dieser beendete den « grossen nordischen Krieg », der von 1700—1721 zwischen Schweden einer- und Russland, Polen-Sachsen und Dänemark andererseits geführt worden war. Schweden musste Liefland, Esthland, Ingermannland und ein Stück von Finnland und Karelen nebst einigen Inseln an Russland abtreten; Russland dagegen gab Finnland zurück und zahlte an Schweden 2 Millionen Taler. Auch erhielt Schweden das Recht, jährlich für 50 000 Rubel Getreide zollfrei aus Liefland auszuführen.

11. September 1297. — Schlacht bei Stirling (spr. Störling). — Sie fiel vor zwischen den Engländern und den Schotten. Letztere, von dem tapfern Wilhelm Wallace befehligt, erkämpften einen glänzenden Sieg; 100 englische Ritter und 5000 Fuss-soldaten wurden von ihnen erschlagen. Am 22. Juli des nächsten Jahres aber erlitten die Schotten eine schreckliche Niederlage bei Falkirk.



Frau B.: « Den ganzen Tag klatscht meine Nachbarin; ich möchte nur wissen, wann die ihre Arbeit macht. »

Frau A.: « Mit wem klatscht sie denn so lang? »

Frau B.: « Nun, meist mit mir! »

TAPETEN, LINOLEUM, TEPPICHE
IGNARD - 22, rue du 22-Novembre, 22 STRASBOURG

La plus grande Spécialité de Confections pour DAMES et FILLETES
 „AU PETIT PARIS“ anc^e HAUSER,
 10, PLACE KLEBER,
 STRASBOURG

OKTOBER		Weinmonat		Mondlauf und mutmassliche Witterung	Tages- länge	Aufg. des Mondes	Unterg. des Mondes	
für Römisch-Katholische		für Protestanten						
Donn.	1	Remigius, B. Bk.	Remigius	☾ Erdn.		St. M. 11 38	St. M. 17 23	St. M. 6 37
Freit.	2	Schutzengelfest	Leodegar	heiter		11 35	17 54	8 3
Samst.	3	Theresia v. Kinde Jesu	Arnold	H☽☾		11 31	18 33	9 26
40) Vom Gichtbrüchigen. Matth. 9.		Luk. 14, 1—11.						
Sonnt.	4	18. Franzisk. v. Ass.	17. Franziskus	Regen		11 28	19 20	10 45
Mont.	5	Placidus, M.	Aurelia	☽ in ☾		11 24	20 17	11 53
Dienst.	6	Bruno, Bek.	Abdias	frisch		11 21	21 22	12 48
Mittw.	7	Rosenkranzfest	Judith	☾		11 17	22 32	13 32
Donn.	8	Brigitta, W.	Placidus	Wind		11 13	23 43	14 6
Freit.	9	Dionysius, B. M.	Dionysius	Duft		11 9	—	14 33
Samst.	10	Franziskus Borg.	Gereon	hell		11 6	0 52	14 56
41) Von d. königl. Hochzeit. Matth. 22.		Matth. 22, 34—46.						
Sonnt.	11	19. Aemilianus	18. Burkhard	kalt		11 2	2 0	15 16
Mont.	12	Walburga, J.	Maximinus	☽☾		10 59	3 6	15 35
Dienst.	13	Eduard, Kg.	Colmanus	kühl		10 55	4 12	15 53
Mittw.	14	Calixtus, I. P. M.	Calixtus	schön		10 51	5 16	16 12
Donn.	15	Theresia, J.	Hartwig	☽		10 48	6 21	16 33
Freit.	16	Gallus, A., Aurel.	Gallus	☽ gr. n. het. Dr.		10 45	7 26	16 57
Samst.	17	Hedwig, W.	Joel	☾ Anf.		10 42	8 30	17 26
42) Von dem königl. Sohne. Joh. 4.		Matth. 9, 1—8.						
Sonnt.	18	20. Lucas, Evang.	19. Lucas	☽☾		10 38	9 31	18 2
Mont.	19	Petrus v. Alcant.	Ptolomäus	Nebel		10 35	10 30	18 45
Dienst.	20	Wendelin	Wendelin	☽☾		10 31	11 22	19 36
Mittw.	21	Ursula, J. M.	Ursula	windig		10 28	12 7	20 35
Donn.	22	Cordula, J. M.	Cordula	Regen		10 24	12 45	21 41
Freit.	23	Severinus, B.	Severinus	☽ tritt in ☾		10 21	13 16	22 52
Samst.	24	Salomea, J.	Salomea	lieblich		10 17	13 44	—
43) Von des Königs Rechn. Matth. 18.		Matth. 22, 1—14.						
Sonnt.	25	21. Christi Königsfest	20. Crispinus	hell		10 14	14 8	0 6
Mont.	26	Amandus, B.	Amandus	veränderlich		10 11	14 31	1 23
Dienst.	27	Fruventius, B.	Sabina	H☽☾		10 7	14 54	2 41
Mittw.	28	Simon, Jud. Ap.	Simon u. J.	angenehm		10 4	15 20	4 4
Donn.	29	Narcissus, B.	Narcissus	trüb		10 —	15 48	5 28
Freit.	30	Lucanus, M.	Hartmann	☽ H☽☾☾		9 57	16 23	6 54
Samst.	31	Wolfgang, Fasttag	Wolfgang	Erds. H☽☾		9 54	17 8	8 17
Sonnen- Aufgang	Den 4. um 5 U. 55 M.	Sonnen- Unterg.	Den 4. um 17 U. 23 M.	☽ Die Sonne tritt aus der Wage in den Skorpion am 23., um 14 Uhr 18 Minuten.				
Den 11. um 6 U. 6 M.	Den 11. um 17 U. 8 M.		Den 18. um 16 U. 55 M.					
Den 18. um 6 U. 17 M.	Den 25. um 16 U. 41 M.							
Den 25. um 6 U. 27 M.								



CUBE BOUILLON UGMA

C'EST LA PERFECTION
GOUTEZ ET COMPAREZ

Mondsviertel und

Letztes Viertel am 7., um 12 Uhr 28 Min. — Lieblich und angenehm.

Neumond am 15., um 10 Uhr 20 Min. — Nebel, schön, windig.

**mutmassl. Witterung.**

Erstes Viertel am 23., um 12 Uhr 54 Minuten. — Schön und windig.

Vollmond am 30., um 5 Uhr 58 Minuten — Rauh und windig.

Feld- und Gartenarbeiten im Oktober.

Die Felder werden abgeräumt. Das Säen von Wintergetreide wird fortgesetzt. Saatkartoffeln von gesunden, reichtragenden Stöcken werden ausgeschieden und gesondert aufbewahrt. Kartoffeln kommen in trockenem Zustand in den Keller, Runkelrüben in Mieten. Diese werden mit Stroh und einer Schicht Erde bedeckt. Die First bleibt vorläufig unbedeckt, damit die Rüben ausdünsten können. Erst bei eintretender Kälte wird die ganze Miete geschlossen. Gelbe Rüben, Sellerie, Herbstrüben, kommen in Erdgruben. Rosenkohl und Lauch können im Freien stehen bleiben. Schnittlauch und Petersilie werden in Blumentöpfe oder Kisten verpflanzt und in einen frostfreien Raum gebracht. Erdbeerbeete

werden behackt und mit kurzem Dünger belegt, wobei das Herz unbedeckt bleibt. Die Endvie wird bei trockenem Wetter ausgemacht und in leeren Mistbeetkästen oder in überdeckten Gräben eingeschlagen.

Die Traubenernte beginnt. Alle faulen Beeren sind sorgfältig zu entfernen. Die reifsten Trauben werden ausgelesen zur Herstellung von Qualitätsweinen. Man bezeichne die fruchtbarsten Stöcke zwecks Vermehrung, die unfruchtbaren zwecks Ausrodung.

Die Obstfrüchte werden sorgfältig geerntet und nach ihrer Vergärung in einem frostfreien Orte so gelagert, dass sie nicht übereinander liegen.

In die Blumenbeete pflanzt man Hyacinthen, Crucus, Tulpen, Anemonen, Ranunkel, Pensées und Silenen.

Geschichtskalender.

9. Oktober 1831. — Ermordung des griechischen Präsidenten Kapodistrias. — Johann Anton Kapodistrias war 1776 auf Korfu geboren, trat 1808 in russische Dienste, wurde Sekretär des Kaisers Alexander und dann Gesandter in der Schweiz. Nach Beendigung des griechischen Befreiungskrieges, an dem er persönlich nicht teilgenommen, wurde er Präsident von Griechenland. Da er aber nach unumschränkter Macht strebte, rief er eine grosse Unzufriedenheit hervor, und wurde, als er am heutigen Tage in die Spiridionskirche zu Nauplia eintreten wollte, von den Brüdern Constantin und Georg Mauromichalis ermordet.

9. Oktober 1835. — Geburt des Komponisten Saint-Saëns. — Er wurde zu Paris geboren und bildete sich zu einem vorzüglichen Tondichter und Klaviervirtuosen aus. Er hat viele Opern, Sonaten, Märsche, Klavierstücke etc. geschrieben, auch die Pariser Ausstellungskantate komponiert.



Richter: «Ja, warum haben Sie den Betreffenden als Teilhaber genommen?»

A.: «Ja, damals hatte ich das Geld und er die Erfahrung, und jetzt hat er das Geld und ich die Erfahrung.»

Grösste Auswahl in Herden aller Grössen und allen Systemen, Butagaz
CH. SPEICHER
 25, Spiessgasse - STRASBOURG
 A L'ART DU FEU

NOVEMBER		Wintermonat		Mondlauf und mutmassliche Witterung	Tage- länge	Aufg des Monde	Unterg des Mondes
für Römisch-Katholische		für Protestanten					
					St. M.	St. M.	St. M.
44) Vom Zinsgroschen. Matth. 22.		Joh. 4, 47—54.					
Sonnt.	1 Aller Heiligen	Aller Heilig.	trüb		9 51	18 3	9 32
Mont.	2 Aller Seelen	Aller Seelen	Nebel		9 48	19 7	10 36
Dienst.	3 Hubert, B.	Theophilus	Reif		9 44	20 18	11 26
Mittw.	4 Carolus Borrom.	Reinhard	hell		9 41	21 31	12 5
Donn.	5 Zacharias	Malachias	Schneefluft		9 38	22 43	12 36
Freit.	6 Kirchweihfest	Leonhard			9 35	23 51	13 0
Samst.	7 Florentius, B.	Nepomuk	trüb		9 32	—	13 21
45) V. des Obristen Tochter. Matth. 9.		Matth. 18, 23—35.					
Sonnt.	8 23. 4 gekrönte Märtyr.	22. Henock	kalt		9 29	0 58	13 41
Mont.	9 Theodor, M.	Theodor			9 26	2 4	13 59
Dienst.	10 Triphonius, M.	Philibert	windig		9 23	3 8	14 18
Mittw.	11 Waffenstillstand-Fest	Martin	Riesel		9 20	4 13	14 38
Donn.	12 Martinus I., P. M.	Cunibert			9 17	5 17	15 1
Freit.	13 Stanislaus Kostk., Bek.	Briccius			9 14	6 22	15 29
Samst.	14 Veneranda, J.	Theodosius			9 11	7 24	16 3
46) Vom Senfkörnlein. Matth. 13.		Matth. 22, 15—22.					
Sonnt.	15 24. Gertrud, J.	23. Leopold	Schneegest.		9 8	8 24	16 43
Mont.	16 Eucherius, B.	Othraar	kalt		9 5	9 18	17 32
Dienst.	17 Greger Thaum.	Berthold			9 3	10 5	18 29
Mittw.	18 Odo, A.	B. Christian			9	10 45	19 33
Donn.	19 Elisabeth v. Ungarn	Elisabeth			8 58	11 18	20 41
Freit.	20 Felix v. Valois	Johanna	hell		8 55	11 46	21 53
Samst.	21 Mariä Opferung	Mariä Opferung			8 53	12 10	23 5
47) Vom Greuel der Verwüstung. Matth. 24.		Matth. 9, 18—26.					
Sonnt.	22 25. Cäcilia, J. M.	24. Cäcilia			8 50	12 33	—
Mont.	23 Clemens, P. M.	Clemens			8 48	12 55	0 20
Dienst.	24 Chrysogon, M.	Christiana	Reif		8 45	13 18	1 38
Mittw.	25 Catharina, J. M.	Catharina	Nebel		8 43	13 44	2 58
Donn.	26 Petr. v. Alex., B. M.	Conrad			8 41	14 15	4 20
Freit.	27 Columbanus	Agricola			8 39	14 54	5 44
Samst.	28 Sostenes, M.	Gunther			8 37	15 43	7 4
48) Zeichen des Gerichts. Luk. 21.		Matth. 22, 1—9.					
Sonnt.	29 1. Adv. Saturnin	1. Adv. Quir.	Schnee		8 35	16 44	8 14
Mont.	30 Andreas Ap.	Andreas	kalt		8 33	17 54	9 13
Sonnen- Aufgang	Den 1. um 6 U. 39 M. Den 8. um 6 U. 50 M. Den 15. um 7 U. 1 M. Den 22. um 7 U. 12 M. Den 29. um 7 U. 21 M.	Sonnen- Unterg.	Den 1. um 16 U. 30 M. Den 8. um 16 U. 19 M. Den 15. um 16 U. 9 M. Den 22. um 16 U. 2 M. Den 29. um 15 U. 56 M.	Die Sonne tritt aus dem Skorpion in den Schützen am 22., um 11 Uhr 25 Min.			

Mondsviertel und

Letztes Viertel am 6., um 1 Uhr 29 Min. — Schön dann Regen.

Neumond am 14., um 4 Uhr 42 Min. — Schneewolken.

**mutmassl. Witterung.**

Erstes Viertel am 22., um 1 Uhr 19 Minuten. — Nebel und Schnee.

Vollmond am 28., um 16 Uhr 12 Min. — Unbeständig und kalt.

Feld- u. Gartenarbeiten im November.

Das Einheimsen der Feldfrüchte wird beendet. Die Herbstrüben bilden den Schluss; sie gedeihen noch unter dem Schnee. Achtgeben, dass sich auf den Saatfeldern kein stagnierendes Wasser bildet, darum Ablauffurchen herstellen! Die Felder und Wiesen werden mit Stallmist, Kompost und Kunstdünger behandelt. Bekommen die Wiesen ein schwärzlich-grünes Aussehen, so muss die Bewässerung aufhören.

Im November werden Bäume und Sträucher versetzt. Die Spätjahrspflanzung ist im allgemeinen der Frühjahrspflanzung vorzuziehen. In den meisten Fällen werden die Baumgruben zu klein gemacht. Ein Meter im Geviert und 78—80 cm Tiefe dürfte die passende Grösse sein.

Eher zu hoch als zu tief pflanzen, da sich das Bäumchen noch setzt. Die Hochstämmchen müssen an einen feststehenden Pfahl angebunden werden, damit die Wurzeln nicht vom Wind aufgerüttelt werden. Alte Stämme werden gedüngt. Man kann jetzt schon mit dem Reinigen der Stämme beginnen, indem man sie von abgestorbener Rinde, von Moosen und Flechten befreit. Ein Anstrich mit Kalkmilch dient dazu, schädliche Insekten zu vertilgen und Frostplatten zu verhindern.

Ehe die Maschinen und Geräte der Winterruhe übergeben werden, sind sie sauber zu putzen, mit Maschinenöl einzufetten und in einem trockenen Orte unterzubringen. Wir berechnen unsere Futtermittelvorräte, um zu wissen, ob sie für den jetzigen Viehstand ausreichen, ob wir noch Jungvieh aufziehen dürfen oder an eine Reduzierung denken müssen.

Geschichtskalender.

29. November 1780. — Tod der Kaiserin Maria Theresia. — Sie war den 13. Mai 1717 zu Wien geboren und folgte vermöge der « Pragmatischen Sanction » 1740 ihrem Vater Karl VI. in der Regierung. Schon 1736 hatte sie sich mit dem Herzog Franz von Lothringen vermählt, der nach dem Tode des eingedrungenen Karl VII. 1745 zum Kaiser erwählt wurde. Sie hatte, um ihre Länder zu wahren, schwere Kämpfe zu bestehen, indem verschiedene Fürsten auf ihre Besitzungen Anspruch machten und die Waffen gegen sie erhoben, besonders Friedrich II. von Preussen wegen Schlesiens, das sie grösstenteils verlor. Doch erweiterte sie nach andern Seiten hin die Grenzen ihres Reiches und bewies sich in jeder Beziehung als eine treffliche Regentin. Im Jahre 1765 starb ihr Gemahl Franz I., und es folgte nun ihr Sohn Joseph II. in der kaiserlichen Würde, den sie auch zum Mitregenten annahm und bei ihrem Tode das Reich hinterliess.

*Der Protz.*

Sie: « Wie kommt denn das, dass Sie der einzige Ueberlebende von dem Schiffbruch waren? »

Er: « Na — na wissen Sie, ich wollte mit dem Schiff fahren und kam zu spät zur Abfahrt. So wurde ich gerettet. »

**CUBE BOUILLON UGMA****ANERKANT
BESTER BOUILLONWÜRFEL**

Mondsviertel und

Letztes Viertel am 5., um 18 Uhr 20 Min. — Hell, kalt dann Schnee.

Neumond am 13., um 23 Uhr 25 Min. — Hell und kalt.

**mutmassl. Witterung.**

Erstes Viertel am 21., um 11 Uhr 30 Min. — Kalt mit Wind und Schnee.

Vollmond am 28., um 4 Uhr. — Schnee.

Feld- u. Gartenarbeiten im Dezember.

Wenn es die Witterung zulässt, wird das Düngführen fortgesetzt, desgleichen das Pflügen der Felder. Jetzt ist die beste Zeit zur Vertilgung schädlicher Tiere. Die Hamster werden in ihrem Baue eingedrückt, nachdem man alle Seitenlöcher zugetreten hat.

Die Bäume sind gegen Hasen- und Kaminchenfrass zu schützen durch Einbinden auf Meterhöhe mit Dornen, Tannenreisig oder Schilf, ferner durch einen Anstrich mit übelriechenden Stoffen, z. B. frisch gelöschtem Kalk mit Blut, Kalk und Fauldünger, oder auch durch ein Drahtgeflecht.

Der Landmann stellt den Feldbe-

bauungsplan auf, um zu wissen, welche Fruchtgattung die Felder im kommenden Jahr haben sollen, unter Berücksichtigung der Pflanzen, die nicht aufeinander folgen dürfen und des Düngers, den sie zu ihrem Gedeihen benötigen. Das Inventar wird aufgenommen. Es ist dies eine Aufstellung des gesamten Vermögens, bestehend in Haus und Hof und Grundstücken, in barem Geld und Wertpapieren, im Viehbestand, Maschinen, Schiff und Geschirr, in Vorräten, die das aktive Vermögen bilden, von welchem das passive Vermögen oder die Schulden abgezogen werden, um das Netto- oder reine Vermögen zu erhalten.

Überall sind Vorsichtsmassregeln gegen die Kälte zu treffen.

Geschichtskalender.

23. Dezember 1115. — Tod des heiligen Ivo von Chartres. — In Frankreich von adeligen Eltern geboren, trat er in den Augustiner-Orden und wurde Probst seines Klosters. Als solcher hob er sein Stift so sehr, dass es weithin berühmt wurde. Im Jahre 1091 wurde er gegen seinen Willen Bischof von Chartres, was ihm viele Unannehmlichkeiten und sogar Gefangenschaft zuzog. Denn da König Philipp I. seine Gemahlin Bertha verstiess und die Bertrada heiraten wollte, trat Ivo, wie mehrere andere, entschieden dagegen auf und zog so den Zorn des Königs auf sich. In seiner milden Gesinnung verhinderte er aber die Bekanntmachung der päpstlichen Bannbulle und suchte die Aussöhnung zwischen König und Papst zu bewirken, wie er auch im Investiturstreite immer zu vermitteln suchte.

Das gestörte Gleichgewicht. — « Sie schwanken ja, sind Sie betrunken? » — « O nein, ich leide nur an Gleichgewichtsstörung, weil ich in der linken Tasche den

Haus Schlüssel und in der rechten kein Geld mehr habe. »



Der Sohn des Schneiders: « Vater schickt mich hier mit der Rechnung, ich soll auf das Geld warten. »

Student: « Na, Junge, wie lang hast Du denn Ferien? »

ALFA-LAVAL & DIABOLO - Separatoren sind die besten
LIENHARD & C^{ie} STRASBOURG 21, Grünebruchstrasse